

Datum: 21.05.2013

winterthurer
stadtanzeiger
winterthurer wochezeitung



 **Baudirektion
Kanton Zürich**

Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'179
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 2
Fläche: 46'740 mm²



Projekt Strom aus Muskelkraft: Lukas Neff, Priska Meister und Nicole Sutter.



Freude herrscht bei den 29 erfolgreichen Strickhof-Absolventen. Bilder: bu.

Abschlussarbeit souverän präsentiert

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 49949984
Ausschnitt Seite: 1/3



Winterthurer Stadtanzeiger
 8401 Winterthur
 052/ 266 99 00
 www.stadi-online.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 64'179
 Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3
 Abo-Nr.: 1088177
 Seite: 2
 Fläche: 46'740 mm²

Sie haben es geschafft. 29 Lernende der Naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätsschule (N-BMS) des Strickhofs in Lindau präsentierten am letzten Donnerstag ihre Abschlussarbeiten vor einem zahlreich erschienenen und sehr interessierten Publikum.

Lindau: Viele Eltern, Geschwister, Freunde, Grosseltern und auch Ausbilder folgten der Einladung des Strickhofs und nahmen am Präsentationsabend am letzten Donnerstag teil («Stadi» vom 14. Mai) teil. Neues, frisches, überlegtes Gedankengut wurde der Zuhörerschaft zu verschiedensten Themenbereichen vorgestellt. Unter anderem untersuchten die Lernenden während ihrer Abschlussarbeit «Alternative Bekämpfungsmethoden der Varomilbe», «Bioenergie aus Algen» und «Strom aus Muskelkraft». Ihr neu erworbenes Wissen stellten sie während eines zwanzigminütigen Referats auf unterhaltsame Art dar.

Das Team, welches sich um das Thema «Strom aus Muskelkraft» kümmerte, demonstrierte auf eindruckliche Weise, wie mittels eines Velos eine Lampe zum Leuchten, ein Fernsehgerät zum Funktionieren gebracht werden kann. Die Lernenden Priska Meister, Lukas Neff und Nicole Sutter untersuchten während ihrer IDPA (Interdisziplinären Projektarbeit), ob es möglich wäre, ein Klassenzimmer mit einem sogenannten «Ökotrainer» (ein Fahrrad auf Rollen und einem 12-Volt-Generator, angeschlossen an einen Spannungswandler) während eines Tages mit Strom aus eigener Muskelkraft zu versorgen. Sie hatten vor dem Experiment folgende These aufgestellt: «Wenn 30 Personen je 20 Minuten auf dem Ökotrainer trainieren, kann mit diesem Strom der Stromverbrauch für einen Tag gedeckt werden.» Dann for-

dernten sie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler auf, 20 Minuten lang in die Pedale zu treten. Im Experiment leisteten so 30 Personen in total zehn Stunden zusammen 235 Watt. Das Schulzimmer benötigt aber an einem durchschnittlichen Schultag eine Leistung von rund 5400 Watt. Die erzeugte Leistung reichte somit längst nicht aus. Das Fazit der Projektarbeit: Die Stromproduktion durch Muskelkraft ist nur begrenzt wirtschaftlich und die erzeugten Strommengen sehr klein. Aber die Methode könnte sich trotzdem für den Alltag eignen. Das Team fände gut, wenn in öffentlichen Schulen ein solcher Ökotrainer aufgestellt würde. Die Schüler könnten dadurch Strom mit ihrer eigenen Muskelkraft erzeugen und ihren Stromverbrauch «am eigenen Leib» erfahren. Eine gute Sensibilisierung für Energiesparfragen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit

«Die Lernenden haben sich während ihrer Arbeit viel Wissen angeeignet und gute Ideen für das Leben im Sinne der Nachhaltigkeit entwickelt», freut sich Corinne Maurer, Leiterin der Naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätsschule am Strickhof in Lindau. «Die erarbeiteten Resultate könnten in Zukunft eine gute Basis für weiterführende Forschungen bieten.» Die Lernenden haben nun mit dem Abschluss der Maturarbeit eine der Abschlussprüfungshürden hinter sich gebracht. Ihnen stehen aber in den nächsten Wochen noch weitere Prüfungen bevor. Der krönende Abschluss ihrer Ausbildung wird dann die Abschlussfeier mit Zeugnisübergabe im Juli sein. Dort werden die drei besten Forschungsarbeiten vor einem noch grösseren Publikum präsentiert.

Brigitt Hunziker

Mehr zu den Abschlussarbeiten ist auf der Strickhof-Seite www.strickhof.ch zu erfahren. Die Lernenden haben im Rahmen ihres Französischunterrichts fundierte Texte zu ihrem Thema der Abschlussarbeiten geschrieben und in einem Magazin namens «Ouvrez les yeux! Pensons durable» zusammengefasst.

Datum: 21.05.2013

winterthurer
stadtanzeiger
winterthurer wochezeitung



 **Baudirektion
Kanton Zürich**

Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'179
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 2
Fläche: 46'740 mm²

Gut vorbereitet an die fachhochschule

Die Naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule hat eine beeindruckende Erfolgsquote: 80 Prozent der Absolventen gehen direkt nach dem Lehrgang an eine Fachhochschule. «Immer wieder hören wir, dass die N-BMS in Lindau zwar anspruchsvoll ist, aber die Absolventen gut auf die Anforderungen eines Studiums vor-

bereitet sind», erklärt Corinne Maurer, Leiterin des N-BMS-Lehrgangs. Die Nachprüfung für alle Lehrgangvarianten (Vollzeit, berufs- und lehrbegleitend) findet am 26. Juni 2013 statt. Anmeldungen sind bis 17. Juni 2013 möglich. *bhu.*

► www.strickhof.ch/Berufsmaturitätsschule